Urlaubsfreiheit als Camper

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis!
Hör dir das Audio an. Was erfährst du über das Campen? Wähl die passenden Aussagen aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Früher betrachtete man typische Camper als Menschen, die …
a) im Urlaub Abenteuer erleben wollten.
b) sich keine teure Reise leisten konnten.
c) gerne Fernreisen unternahmen.

2. Bernd und Gaby aus Nürnberg …
a) gehen immer wieder campen, weil ihnen andere Arten, Urlaub zu machen, nicht so gut gefallen haben.
b) finden den Kauf eines Wohnmobils zwar sehr teuer, aber auch lohnend.
c) bevorzugen Campingurlaub im eigenen Land.

3. Auf Campingplätzen findet man …
a) oft keinen Stellplatz, wenn man nicht rechtzeitig reserviert.
b) in der Regel keine Haustiere.
c) Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung.

2. Was gefällt den Camperinnen und Campern?
Was sagen die befragten Personen über die Vorteile des Campens? Wähl alle richtigen Aussagen aus.

a) Man ist zeitlich flexibel und muss sich nicht an Fahr- oder Flugpläne halten.
b) Das Essen ist besser als in einem Restaurant oder einem Hotel.
c) Man kann sich so anziehen, wie man möchte.
d) Man lernt ganz unterschiedliche Menschen kennen.
e) Man muss keine Rücksicht auf andere Urlauber nehmen.
f) Wenn man Alkohol getrunken hat, kann man danach gleich ins Bett gehen.
g) Camper haben seltener Unfälle, weil die Polizei Wohnwagen streng kontrolliert

3. Übe die Redewendungen!

Welche Präpositionen und Artikel fehlen in den Redewendungen? Wähl die richtige Lösung aus.

1. Wenn ich wenig Zeit zum Kochen habe, mache ich mir ein Brot und haue mir zwei Eier (in die/auf die/über die) _____ Pfanne.
2. Wenn man einen (gegen den/mit dem/über den) _____ Durst getrunken hat, hat man am nächsten Tag oft Kopfschmerzen.
3. Einmal hat uns die Polizei angehalten, aber (zur/auf die/in der) _____ Schnelle konnte ich die Fahrzeugpapiere nicht finden, die in irgendeiner der vielen Taschen waren.
4. Die Erlebnisse, von denen der Autor in seinem Buch berichtet, sind Erfahrungen mitten (vom/über das/aus dem) _____ Leben.
5. Früher fand ich Urlaub auf dem Campingplatz langweilig, aber inzwischen bin ich (auf den/an den/zum) _____ Geschmack gekommen.

4. Welches Wort passt?

Wie enden die Sätze? Wähl für jede Lücke das passende Substantiv aus.

1. Eine Person, die man toll findet, ist eine …	a) Rausch
2. Etwas, das nicht leicht zu schaffen ist, ist ein …	b) Wohnmobil
3. Jemand, der auf der Autobahn sehr langsam unterwegs ist, fährt wie eine …	c) Brocken
4. Wer Drogen nimmt, gerät in einen …	d) Wucht
5. Wer in seinem Wagen schlafen, kochen und duschen kann, hat wahrscheinlich ein …	e) Schnecke

5. Sag es anders!
Ersetze die Infinitivkonstruktionen durch eine nominale Struktur und füll die Lücken aus. In jede Lücke passt ein Wort.

Beispiele:
Ins Ausland zu reisen, ist auch mit dem Wohnmobil möglich.
Eine Reise ins Ausland ist auch mit dem Wohnmobil möglich.
Kaffee zuzubereiten, ist im Wohnwagen kein Problem.
Die Zubereitung von Kaffee ist im Wohnwagen kein Problem.

1. Sich ein Wohnmobil anzuschaffen, ist mit hohen Kosten verbunden.
   Die _____ eines Wohnmobils ist mit hohen Kosten verbunden.
2. Unabhängig zu sein, ist für Bernd und seine Familie sehr wichtig.
   _____ ist für Bernd und seine Familie sehr wichtig.
3. Einen Platz zu reservieren, ist in der Ferienzeit sehr wichtig.
   Die _____ _____ _____ ist in der Ferienzeit sehr wichtig.
4. Alkohol zu konsumieren, beeinflusst das Sehvermögen.
   _____ _____ _____ _____ beeinflusst das Sehvermögen.

Autorin: Anja Mathes